



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Personal- und Vorlesungsverzeichnis für die Universität Paderborn

Universität Paderborn

Worms, SS 1980 - WS 2006/07(2006)

Allgemeiner Teil

urn:nbn:de:hbz:466:1-8182

Termine für das Wintersemester 1988/89

	WS 1988/89	SS 1989
Semesterbeginn	1. 10. 1988	1. 4. 1989
Vorlesungsbeginn: für Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen	26. 9. 1988	6. 3. 1989
für Lehramtsstudiengänge, Integrierte Studiengänge	10. 10. 1988	10. 4. 1989
Vorlesungsende für alle Studiengänge:	10. 2. 1989	7. 7. 1989
Semesterschluß:	31. 3. 1989	30. 9. 1989

Rückmeldungen für das SS 1989 2. 1. 1989 — 27. 1. 1989

Die Unterlagen sind rechtzeitig im Studentensekretariat (Warburger Straße 100, B0.312) bzw. in den Abteilungsverwaltungen abzuholen.

Belegungsfrist für das WS 1988/89 2. 1. 1989 — 27. 1. 1989

Beurlaubungen sind während der jeweiligen Rückmeldefristen möglich,
Exmatrikulationen während des gesamten Semesters.

Neueinschreibungen für SS 1989

in höheren Fachsemestern für Studiengänge,
die denen an Fachhochschulen entsprechen 13. 2. 1989 — 3. 3. 1989

Neueinschreibungen in Lehramts- und inte-
grierten Studiengängen (hochschulintern) 20. 2. 1989 — 17. 3. 1989

für Bewerber aus dem Ausland bis 2 Wochen nach Vorlesungsbeginn

Einschreibfristen für Studienplatzbewerber im ZVS-Verfahren werden gesondert fest-
gesetzt.

Vorlesungsfreie Tage im Wintersemester 1988/89

Do 27. 10. 1988 (Dies academicus)

Di 1. 11. 1988 (Allerheiligen)

Mi. 16. 11. 1988 (Buß- und Betttag)

Weihnachten:

Sa 24. 12. 1988 — Sa 7. 1. 1989

Liborius-Buchhandlung	4790 Paderborn
BERNHARD HALBIG KG	Kampstraße 5
Bücher für die Universität	Telefon 2 26 24

**Technik · Informatik · Naturwissenschaften ·
Wirtschaft · Sprachen**

Wir machen den Weg frei



Volksbanken Spar- und Darlehnskassen

Mehr als Geld und Zinsen

Rückmeldungen für das Sommersemester 1989

Studierende der Universität - Gesamthochschule - Paderborn müssen sich in den festgesetzten Zeiten zurückmelden und sich die Belegung in ihrem Studienbuch bestätigen lassen.

Die Rückmeldung gilt nur dann als vorgenommen, wenn alle Unterlagen (Rückmeldebogen, Bescheinigung eines bestehenden Krankenversicherungsverhältnisses und der Beleg über die vollzogene Einzahlung des Sozialbeitrages und des AStA- Beitrages) im Studentensekretariat oder in den Abteilungssekretariaten vorliegen.

Wenn die Rückmeldung nicht fristgerecht vorgenommen wird, erfolgt die Exmatrikulation (Widerruf der Einschreibung, Streichung aus der Liste der Studenten). Verspätet eingehende Anträge auf Rückmeldung können nur innerhalb der Widerspruchsfrist des Widerrufsbescheides berücksichtigt werden. Außerdem ist eine Säumnisgebühr zu zahlen.

Die Säumnisgebühr beträgt nach § 3 des Hochschulgebührengesetzes je 20,— DM für Rückmeldung und Belegung.

Weitere Verwaltungsgebühren werden fällig

- | | |
|---|---------|
| — für die Zweit ausfertigung eines Studienbuches | 30,— DM |
| — für die Zweit ausfertigung eines Studentenausweises, Gasthörer-scheines, Prüfungszeugnisses oder einer Urkunde jeweils | 10,— DM |

Der Studentenwerksbeitrag beträgt z. Zt. 40,50 DM

für die Zwecke der Studentenschaft sind pro Semester 12,— DM zu entrichten.

Bei beurlaubten Studenten kann der Studentenwerksbeitrag nach Maßgabe der Beitragsordnung ganz erlassen werden; der Betrag für die Zwecke der Studentenschaft wird halbiert.

Nähere Einzelheiten sind den Aushängen an den Anschlagtafeln der Universität - Gesamthochschule Paderborn zu entnehmen.

Ich liefere gern und schnell

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| ● Fachliteratur | ● Reiseliteratur |
| ● Belletristik/Sachbücher | ● Kinder- u. Jugendbücher |
| ● Taschenbücher | ● Sportbücher |

Buchhandlung Fritz Harlinghausen

Inh.: Annette Harlinghausen

Giersstr. 29 (an der Ampel) · Telefon 23437 · Paderborn

Ehrenbürger

19. Mai 1973: Prof. Dr. phil. **Josef Haupt**, Oberbaudirektor a. D.,
(† 28. Februar 1987)
10. Dezember 1975: Prof. **René Lehmann**,
ehemaliger Präsident der Université du Maine
19. April 1978: Prof. Dipl.-Ing., **Helmut Bogdahn**, Oberbaudirektor a. D.
Altenaustraße 6, 3280 Bad Pyrmont
9. Juni 1982: Prof. **Martin Stephani**, Generalmusikdirektor
(† 9. Juni 1983)

Kooperation

mit ausländischen Hochschulen

- 1. Université du Maine**
Route de Laval, B.P. 535, F-72017 Le Mans Cedex
Austausch von Studenten, Durchführung von Sprachkursen für Hochschulangehörige, Praktikantenaustausch, wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftleraus-tausch
(Förderung durch Stadt Paderborn, DFJW, DAAD)
- 2. Université Louis Pasteur (Strasbourg I)**
4, rue Blaise Pascal, F-67070 Strasbourg Cedex
Studentenaustausch i. d. Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch BAFöG, EG)
- 3. Trent Polytechnic Nottingham**
Burton Street, GB-Nottingham NG 14 BU
Austausch von Studenten, Durchführung der Studienrichtung „European Business“
(Förderung durch DAAD, EG, BAFöG)
- 4. University of Reading**
Reading, Berkshire, RG 6 2AH, Großbritannien
Studenten- und Wissenschaftleraus-tausch in der Chemie
(Förderung durch BAFöG, Haushaltsmittel)
- 5. National Institute for Higher Education, Dublin**
Collins Avenue
Glasnevin, Dublin 9, Irland
Studentenaustausch i. d. Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch EG, BAFöG)
- 6. Universidad Alcalá de Henares**
Plaza de Victoria 3
Alcalá de Henares (Madrid), Spanien
Integriertes Auslandsstudium für Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch DAAD, EG, BAFöG)
- 7. Universidad de Santiago de Compostela**
Plaza de Espana
Santiago de Compostela, Spanien
Austausch von Studenten, wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftleraus-tausch
(Förderung durch DAAD, BAFöG, Haushaltsmittel)
- 8. Universidad de Zaragoza**
Plaza de San Francisco s/n.
E-50009 Zaragoza
Wissenschaftliche Zusammenarbeit, Wissenschaftleraus-tausch, Austausch von Studenten

9. **Katholieke Universiteit Nijmegen**
 Postbus 9108
 6500 HK Nijmegen, Niederlande
 Austausch von Studenten, wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftlerausaustausch
 (Förderung durch BAFöG, Kooperationsstelle Niederlande, Haushaltsmittel)
10. **Akademie für Wirtschaftswissenschaften in Poznań (Posen)**
 Ul. Marchlewkiego 146 – 150
 60 – 967 Poznań, Polen
 Wissenschaftliche Zusammenarbeit, gemeinsame Seminare mit Studenten
 (Förderung durch Haushaltsmittel)
11. **Eötvös Loránd Universität**
 Egyetem ter 1/3, 1364 Budapest, Ungarn
 Wissenschaftliche Zusammenarbeit
 Austausch von Wissenschaftlern
 (Förderung durch Haushaltsmittel, Sondermittel des Ausw. Amtes, DFG)
12. **Saint Olaf College**
 Northfield, Minnesota 55057, USA
 Austausch von Studenten, wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftlerausaustausch
 (5-6 Semesterstipendien für Paderborner Studenten in Form von Studiengebühren-
 Befreiung und Hilfskraftstellen; Förderung d. Haushaltsmittel, Fulbright-Kom-
 mission)
13. **University of Illinois**
 at Urbana-Champaign
 Champaign, Illinois 61820, USA
 Austausch von Studenten
 Integriertes Auslandsstudium für Wirtschaftswissenschaften
 (Förderung durch DAAD, BAFöG)
14. **Illinois State University**
 Normal, Illinois 61761, USA
 Austausch von Studenten, wechselseitige Durchführung von Sommerkursen, Wis-
 senschaftlerausaustausch
 (Studiengebührenbefreiungen, BAFöG)
15. **Lock Haven University of Pennsylvania**
 Lock Haven, Pennsylvania 17745, USA
 Austausch von Studenten
 (Studiengebührenbefreiungen, BAFöG)
16. **Howard University**
 2400 Sixth Street NW
 Washington, D. C. 20059, USA
 Studentenaustausch (BAFöG)
17. **University of Kansas**
 Lawrence, Kansas 66045, USA
 Studentenaustausch in den Wirtschaftswissenschaften mit Erwerb eines MBA
18. **University of Waterloo**
 Waterloo, Ontario N2L 3 G 1, Kanada
 Studenten- und Wissenschaftlerausaustausch im Fach Chemie
 (Förderung durch DAAD, BAFöG)
19. **Fremdspracheninstitut Guangzhou**
 Guangzhou, VR China
 Wissenschaftliche Zusammenarbeit
 Austausch von Wissenschaftlern
 (Förderung Haushaltsmittel, DAAD)
20. **Xi'an Jiaotong Universität**
 Xi'an, Shaanxi Province, VR China
 Studenten- und Wissenschaftlerausaustausch

KACHELÖFCHEN

PB, KILIANSPLATZ 2,

TEL.: 72489

ECKE KILIANSSTRASSE



ÖFFNUNGSZEITEN: tägl. 19⁰⁰ - 1⁰⁰

KÜCHE: 19⁰⁰ - 23³⁰

Studienmöglichkeiten Wintersemester 1988/89

I. Übersicht

An der Universität - Gesamthochschule - Paderborn werden im Wintersemester 1988/89 Studiengänge mit folgenden Regelstudienzeiten und Abschlüssen angeboten:

1. Lehramtsstudiengänge

sechs Semester und acht Monate Prüfungszeit:	Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe
sechs Semester und acht Monate Prüfungszeit:	Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I
acht Semester und 12 Monate Prüfungszeit:	Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II

2. Geisteswissenschaftliche Studiengänge

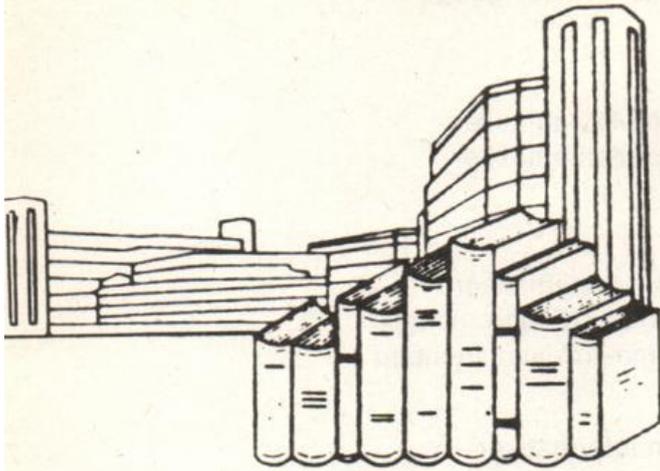
— Studiengang in Erziehungswissenschaft: neun Semester:	Diplom-Pädagoge
— Studiengang in Musikwissenschaft neun Semester:	Magisterprüfung (Magister Artium)
— Studiengang in den Sprach- und Literaturwissenschaften (Anglistik, Romanistik, Germanistik, Allgemeine Literaturwissenschaft): neun Semester:	Magisterprüfung (Magister Artium)
— Studiengang in den Fächern Geographie, Geschichte, Philosophie	Magisterprüfung (Magister Artium)

3. Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft

sieben Semester, Abschluß I:*	wird noch festgelegt
Studienrichtung:	Angewandte Betriebswirtschaftslehre
neun Semester, Abschluß I:	wird noch festgelegt
Studienrichtung:	Angewandte Betriebswirtschaftslehre/ European Business (davon ein Studien- und ein Praxissemester in Großbritannien)
neun Semester, Abschluß II:	Diplom-Volkswirt oder Diplom-Kaufmann
Studienrichtungen:	Betriebswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre
neun Semester, Abschluß III:	Diplom-Handelslehrer
Studienrichtung:	Diplom-Handelslehrer

4. Integrierter Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

neun Semester, Abschluß:	Diplom-Wirtschaftsingenieur
Studienrichtungen:	Wirtschaft/Fertigungstechnik Wirtschaft/Automatisierungstechnik



universitäts- buchhandlung meier & weber gmbh

Postfach 2120 · Warburger Straße 98
4790 Paderborn · Tel. 05251/63172/63821

Das Abenteuer ruft!

Rucksäcke, Schlafsäcke, Zelte,
Outdoor-Bekleidung und das
richtige Schuhwerk für den
Abenteuertrip.

Und eine Top-Beratung — gratis!



**GLOBETROTTER
CAMP**
Inh. Holger Focken – Kremer
Niederwall/Steinstr. 2
4800 Bielefeld 1 · ☎ 0521/170417
Ausrüstungen für Trekking, Wandern, Bergsport



neun Semester, Abschluß II:
Studienrichtung:

Diplom-Ingenieur
Allgemeine Elektrotechnik mit den
Vertiefungsrichtungen:
– Automatisierungstechnik
– Datentechnik
– Nachrichtentechnik
– Elektrische Energietechnik

7. Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen:

- Architektur, Höxter**
sieben Semester, Abschluß:* Diplom-Ingenieur
- Landespflege, Höxter
sieben Semester, Abschluß:* Diplom-Ingenieur
- Bauingenieurwesen (Konstruktiver Ingenieurbau, Wasserwirtschaft), Höxter**
sieben Semester, Abschluß: Diplom-Ingenieur
- Elektrotechnik (Elektrische Energietechnik), Soest*
sieben Semester, Abschluß: Diplom-Ingenieur
- Elektrotechnik (Nachrichtentechnik, Informationsverarbeitung), Meschede
sieben Semester, Abschluß:* Diplom-Ingenieur
- Landbau, Soest
sieben Semester, Abschluß: Diplom-Ingenieur
- Maschinenbau (Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik), Soest und Meschede
sieben Semester, Abschluß:* Diplom-Ingenieur

Aufbau-, Zusatz- und Ergänzungsstudien:

- Maschinenbau (Ergänzungsstudium)
- Elektrotechnik (Ergänzungsstudium)

In Planung:

- Meßtechnik im Arbeitsschutz (Studienrichtung im H I – Studiengang Chemie)
- Technische Chemie (mit den Schwerpunkten „Polymerreaktionstechnik“ und „Biotechnologie“) – Studienrichtung im HI-Studiengang Chemie –
- Automatisierungstechnik (Studienrichtung im Fachhochschulstudiengang Elektrotechnik in Soest)
- Geosystematische Raumanalyse der Tropen und Suptropen in Ländern der Dritten Welt (Ferienkurse)
- Studienschwerpunkt Tourismus im Magisterstudiengang des Faches Geographie
- Maschinentechnik Sekundarstufe II, berufliche Fachrichtung – Studienrichtung Fertigungstechnik

* auch als Studiengang mit einem zusätzlichen Semester (Praxissemester) eingerichtet.

** ab WS 1988/89 keine Einschreibungen mehr möglich. Hinweise zum neuen Studiengang siehe unter dem Abschnitt „In Planung“.

- Studienrichtung Produktionsautomatisierung im Fachhochschulstudiengang Maschinenbau des Fachbereichs Maschinentechnik III (FB 12), Abteilung Soest
- Diplomstudiengang Sportwissenschaft
- Unterrichtsfach Kunst – Sekundarstufe II – ; Studienbeginn voraussichtlich zum WS 88/89
- Diplomstudiengang Berufsbildungsingenieur
- Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz (mit Praxissemester) in Höxter;
Studienbeginn voraussichtlich zum WS 1988/89
- Ausbau des Fachhochschulstudiengangs Landespflege in Höxter auf mehrere Vertiefungsrichtungen; Einrichtung eines Praxissemesters im Hauptstudium
- Einrichtung eines Praxissemesters im Hauptstudium II des integrierten Studiengangs Mathematik

Promotionsmöglichkeiten an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

FB 1:	Dr. phil., Dr. paed.	Philosophie, Ev. Theologie, Kath. Theologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Geographie
FB 2:	Dr. phil.	Erziehungswissenschaften, Psychologie, Sport
FB 3:	Dr. phil.	Sprach- u. Literaturwissenschaften
FB 4:	Dr. phil.	Musikwissenschaft
FB 5:	Dr. rer. pol.	Wirtschaftswissenschaften
FB 6:	Dr. rer. nat.	Physik
FB 10:	Dr.-Ing.	Maschinentechnik
FB 13:	Dr. rer. nat.	Chemie
FB 14:	Dr.-Ing.	Elektrotechnik
FB 17:	Dr. rer. nat.	Mathematik/Informatik

II. Erläuterungen

1. Integrierte Studiengänge

Integrierte Studiengänge sind gekennzeichnet durch ein gemeinsames viersemestriges Grundstudium und eine anschließende Verzweigung in ein zweisemestriges (überwiegend praxisorientiertes) Hauptstudium I und ein viersemestriges (überwiegend theorieorientiertes) Hauptstudium II. Solche integrierte Studiengänge werden an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn gegenwärtig angeboten in den Fachrichtungen

Chemie
Elektrotechnik
Informatik
Maschinenbau
Mathematik
Physik
Technomathematik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaft

Das gemeinsame Grundstudium in der jeweiligen Fachrichtung gibt dem Studenten die Möglichkeit, entsprechend seinen in mehreren Semestern erprobten Fähigkeiten und Interessen das ihm gemäße Hauptstudium I oder II zu wählen. In den genannten Fachrichtungen eröffnen die integrierten Studiengänge grundsätzlich gleiche Chancen für Studierende mit Fachhochschulreife und Studierende mit allgemeiner Hochschulreife.

FÜR IHRE HANDBIBLIOTHEK

Paul Ekman

Gesichtsausdruck und Gefühl

20 Jahre Forschung von Paul Ekman
1988, 260 Seiten, DM 39,80

Das Verstehen des nonverbalen Ausdrucks, insbesondere des Gesichtsausdrucks des Partners (des Zuhörers, des Ratsuchenden, des potentiellen Käufers) ist in den letzten Jahren zu einer zentralen Aufgabe in vielen Bereichen des Alltags — besonders im Management- und im Verkaufsbereich — geworden. Der weltweit führende Gesichtsforscher Paul Ekman legt hiermit seine wissenschaftlich fundierten Ergebnisse von über 20 Jahren Forschung vor. Sie stecken den theoretischen Rahmen für dieses Gebiet ab und liefern die begriffliche Handhabe für Phänomene wie maskierte Emotionen, Gefühlsmischungen und Sekundäreffekte („Gefühle über Gefühle“).

Gerhard Fatzer

Ganzheitliches Lernen

Humanistische Pädagogik und Organisationsentwicklung
2. Aufl. 1988, 344 Seiten, DM 39,80

Dieses Handbuch stellt zum ersten Mal in deutscher Sprache die Grundlagen der Humanistischen Pädagogik vor. Methoden des ganzheitlichen Lernens, wie Rollenspiel, Gelenkte Phantasie, Körperlernen, Gruppenunterricht und Simulation, werden erläutert und anhand von Beispielen veranschaulicht. Dieses Handbuch wendet sich an Lehrer, Psychologen, Berater, Ausbilder, Teamberater — an alle, die beruflich die Organisation von morgen vorbereiten helfen.

Michael Argyle

Körpersprache & Kommunikation

4. Aufl. 1987, 375 Seiten, DM 34,-

Der international anerkannte Autor („Die Anatomie menschlicher Beziehungen“) legt mit diesem Standardwerk eine breit angelegte Darstellung der nonverbalen Kommunikation, ihrer Phänomene und ihrer Bedeutungen vor.

Fordern Sie unseren kostenlosen Gesamtprospekt an!

JUNFERMANN-VERLAG 

Postfach 18 40 • Paderborn • Tel.: 0 52 51/50 08-17

In allen Buchhandlungen erhältlich!

1.1 Brückenkurse

Studenten, die keine Hochschulreife besitzen, werden gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen für Studiengänge an Gesamthochschulen und den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums an Gesamthochschulen vom 23. 9. 81 in einem integrierten Studiengang nach einem Grundstudium von in der Regel vier Semestern zum Hauptstudium II zugelassen, wenn sie mit der für dieses Hauptstudium qualifizierenden Zwischenprüfung auf der Grundlage erfolgreich abgeschlossener Brückenkurse in Englisch, Mathematik und Deutsch die fachgebundene Hochschulreife erwerben. Die erfolgreiche Absolvierung der Brückenkurse ist demnach **verpflichtend** für Studienanfänger mit Fachhochschulreife, die das Hauptstudium II wählen. Der Kurs ist **offen** für Studienanfänger mit allgemeiner Hochschulreife.

Gemäß Verordnung vom 23. 9. 1981 umfassen die Brückenkurse — einschließlich eines erforderlichen Anteils an Übungen — insgesamt 240 Stunden und sind während der ersten 4 Semester des Grundstudiums zu absolvieren. Sie werden jeweils mit einer 4stündigen Klausur abgeschlossen. Die Klausur gilt als bestanden, wenn mindestens 50 % der geforderten Leistung erbracht worden sind.

An der Universität - Gesamthochschule - Paderborn besteht zudem die Möglichkeit, daß Leistungen, die im Rahmen einer bestandenen schriftlichen Prüfung oder eines erfolgreichen benoteten Leistungsnachweises an einer Hochschule nachgewiesen wurden, unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag hin als bestandene Brückenkursklausur anerkannt werden können.

In Paderborn werden Brückenkurse je nach Fach und Fachrichtung entweder semesterbegleitend über 2 Semester oder als Blockveranstaltung vor Semesterbeginn angeboten.

Die Brückenkurse **Englisch** laufen im 1. und 2. Semester semesterbegleitend über 2 Semesterwochenstunden. (Außerdem besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Audiovisuellen Medienzentrums — AVMZ — zu nutzen.)

Die Brückenkurse **Mathematik** für Wirtschaftswissenschaften werden für das 1. und 2. Semester semesterbegleitend durchgeführt (WS 3 SWS, SS 2 SWS).

Die Brückenkurse **Mathematik** in den übrigen integrierten Studiengängen finden im Rahmen eines 6wöchigen Kompaktkurses vor dem 1. Semester statt. Wöchentlich werden ca. 10 Stunden angeboten.

Die Brückenkurse **Deutsch** werden für Studenten im 2. und 3. Fachsemester angeboten, und zwar jeweils mit 2 SWS.

Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt jeweils während der ersten Vorlesungswoche. Die Veranstaltungstermine werden durch Anschlag in den Fachbereichen und im Brückenkursbüro bekanntgegeben.

Die nach den genannten Bestimmungen erworbene fachgebundene Hochschulreife berechtigt auch zur Fortsetzung des Studiums in verwandten Fachrichtungen sowie gleichnamigen oder verwandten Fächern von Lehramtsstudiengängen an Gesamthochschulen oder anderen wissenschaftlichen Hochschulen. Über weitere Einzelheiten informiert das Brückenkursbüro (vgl. S. 41) und die Zentrale Studienberatung (vgl. S. 58).

2. Lehramtsstudiengänge

Das Lehramtsstudium richtet sich nach dem Lehrerausbildungsgesetz (LABG) in der Fassung vom 28. August 1979, geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984, in Verbindung mit der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) vom 22. Juli 1981. Danach ist für das Studium für die Primarstufe und die Sekundarstufe I ein sechssemestriges Studium, für die Sekundarstufe II ein achtsemestriges Studium zu absolvieren. Alle folgenden Angaben beziehen sich auf die Prüfungsordnung vom 22. 7. 1981.

2.1 Lehramt für die Primarstufe

Das Studium gliedert sich in

- das erziehungswissenschaftliche Studium
- das Studium des Faches Deutsch
- das Studium des Faches Mathematik
- das Studium eines der Fächer
 - Kunst
 - Musik
 - evangelische Religionslehre
 - katholische Religionslehre
 - Sport
 - Textilgestaltung

oder der Lernbereiche Sachunterricht Gesellschaftslehre

Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik.

Das erziehungswissenschaftliche Studium umfaßt ein Viertel des Gesamtvolumens von 120 Semesterwochenstunden (SWS). Ein Schwerpunktfach hat etwa 45 SWS, die beiden anderen Fächer je 23 SWS. Wird ein **Lernbereich** gewählt, so kann dieser nur als Schwerpunktfach studiert werden. Wird ein **Fach** gewählt, so kann jedes der dann insgesamt drei Fächer als Schwerpunktfach studiert werden.

2.2 Lehramt für die Sekundarstufe I

Im Studium für die Sekundarstufe I wird zwischen

- erziehungswissenschaftlichem Studium und
- dem Studium zweier Unterrichtsfächer

ein Verhältnis von zwei zu drei zu drei, bezogen auf ein Gesamtvolumen von etwa 120 SWS zugrunde gelegt.

An der Universität-Gesamthochschule Paderborn können folgende Fächerkombinationen gewählt werden:

	Biologie*	Chemie	Deutsch	Englisch	Französisch	Geographie	Geschichte	Hauswirtschaftswissenschaft	Kunst	Mathematik	Musik	Physik	Religionslehre, ev.	Religionslehre, kath.	Sozialwissenschaften	Sport	Textilgestaltung
Biologie*		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Chemie	X		X	X		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	
Deutsch	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Englisch	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Französisch	X		X	X						X					X	X	
Geographie	X	X	X	X			X		X	X	X	X	X	X	X	X	
Geschichte	X	X	X	X		X			X	X	X	X	X	X	X	X	
Hauswirtschaftswissenschaft	X		X	X						X					X	X	
Kunst	X	X	X	X		X	X			X	X	X	X	X	X	X	
Mathematik	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X
Musik	X	X	X	X		X	X		X	X		X	X	X	X	X	
Physik	X	X	X	X		X	X		X	X	X		X	X	X	X	
Religionslehre, ev.	X	X	X	X		X	X		X	X	X	X			X		
Religionslehre, kath.	X	X	X	X		X	X		X	X	X	X			X		
Sozialwissenschaften	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X
Sport	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X		X
Textilgestaltung	X		X	X						X					X	X	

* auslaufend

2.3 Lehramt für die Sekundarstufe II

Das Studium gliedert sich in

- das erziehungswissenschaftliche Studium und
- das Studium zweier Unterrichtsfächer bzw. das Studium einer beruflichen Fachrichtung und eines Unterrichtsfaches.

Bei einer Kombination von zwei Unterrichtsfächern ist von einem Gesamtvolumen von etwa 160 SWS auszugehen. Davon entfallen etwa 32 SWS auf das erziehungswissenschaftliche Studium und 128 SWS auf die beiden Fächer, die im Verhältnis eins zu eins zu studieren sind.

Bei einer Kombination einer beruflichen Fachrichtung mit einem Unterrichtsfach ist von einem Gesamtvolumen von etwa 180 SWS auszugehen. Davon entfallen etwa 32 SWS auf das erziehungswissenschaftliche Studium und 148 SWS auf die beiden Fächer, die im Verhältnis vier zu drei zugunsten der beruflichen Fachrichtung zu studieren sind.

An der Universität-Gesamthochschule Paderborn sind folgende Fächerkombinationen möglich:

		Unterrichtsfächer																	berufliche Fachrichtung			
		Chemie	Deutsch	Englisch	Französisch	Geschichte	Informatik	Kunst*	Mathematik	Musik**	Pädagogik	Philosophie	Physik	Religionslehre, ev.	Religionslehre, kath.	Sozialwissenschaften	Spanisch	Sport	Elektrotechnik	Maschinentechnik	Wirtschaftswissenschaft	
Unterrichtsfächer	Chemie	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X		X	X	X			
	Deutsch	X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Englisch	X	X		X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Französisch	X	X	X		X			X	X	X		X	X	X	X		X				X
	Geschichte	X	X	X	X				X	X	X		X	X	X	X	X	X				
	Informatik	X							X				X									
	Kunst	X	X	X	X	X			X	X			X	X	X	X		X				
	Mathematik	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Musik*	X	X	X	X	X			X	X			X	X	X	X		X				
	Pädagogik		X	X						X									X			
	Philosophie		X	X						X									X			
	Physik	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X		X	X	X		
	Religionslehre, ev.	X	X	X	X	X			X	X	X			X		X				X	X	X
	Religionslehre, kath.	X	X	X	X	X			X	X	X			X		X				X	X	X
	Sozialwissenschaften	X	X	X	X	X			X	X	X			X	X	X		X	X			
	Spanisch		X	X		X				X							X		X			X
	Sport	X	X	X	X	X			X	X	X	X	X			X	X		X	X	X	X
berufliche Fachrichtung	Elektrotechnik	X	X	X					X			X	X	X				X				
	Maschinentechnik	X	X	X					X			X	X	X				X				
	Wirtschaftswissenschaft		X	X	X				X				X	X			X	X				

* Einschreibung nur an der Hochschule für Musik Detmold

3. Magisterstudiengänge

Der Magisterstudiengang führt in 9 Semestern zur Magisterprüfung (Magister Artium, M. A.). Die Prüfung ist in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern abzulegen.

Derzeit können als Haupt- und Nebenfächer gewählt werden:

- Germanistische Sprachwissenschaft
- Ältere deutsche Literaturwissenschaft
- Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Anglistische Literaturwissenschaft
- Amerikanistische Literaturwissenschaft
- Englische Sprachwissenschaft
- Romanistische Sprachwissenschaft
- Romanistische Literaturwissenschaft
- Allgemeine Literaturwissenschaft
- Musikwissenschaft
- Pädagogik (nur Nebenfach)
- Geschichte
- Geographie
- Philosophie
- Informatik (nur Nebenfach)

Weitere Informationen sind den entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen zu entnehmen.

4. Studiengänge mit Praxissemester

Die Praxissemester dienen dem Ziel, Studenten auf der Grundlage bereits erworbener Kenntnisse in die Praxis auf ingenieurwissenschaftlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsgebieten einzuführen; neben ihrer Ausbildung und Mitarbeit in den Betrieben nehmen die Studenten an begleitenden Lehrveranstaltungen der Hochschule teil.

Die Universität - Gesamthochschule - Paderborn führt für Studenten der Fachbereiche

- Wirtschaftswissenschaft (FB 5 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Physik (FB 6 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Landespflanze (FB 7 - Höxter)
- Maschinenteknik II (FB 11 - Meschede)
- Maschinenteknik III (FB 12 - Soest)
- Chemie und Chemietechnik (FB 13 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Nachrichtentechnik (FB 15 - Meschede)
- Elektrische Energietechnik (FB 16 - Soest)
- Mathematik-Informatik (FB 17 - Paderborn, Hauptstudium I)

fakultativ Studiengänge mit einem Praxissemester durch.

Der Fachbereich Physik bietet das Praxissemester in der Regel zum Sommersemester an. In allen anderen Fachbereichen wird das Praxissemester während des Wintersemesters durchgeführt.

In den Fachbereichen

- Maschinenteknik I (FB 10 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Elektrotechnik (FB 14 - Paderborn, Hauptstudium I)

ist die Einführung von Studiengängen mit Praxissemester in Vorbereitung.

Zum Studiengang mit Praxissemester können nur Studenten zugelassen werden, die ein ordnungsgemäßes Grundstudium nachweisen. Der Nachweis gilt in der Regel als erbracht, wenn die von der jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fachprüfungen und Leistungsnachweise des Grundstudiums erfolgreich abgelegt worden sind.

Das Praxissemester dauert 22 Wochen unter Einschluß des anteiligen Urlaubs. Es kann frühestens nach dem 4. Studiensemester abgeleistet werden.

Über weitere Einzelheiten (insbesondere über Förderung nach dem BAföG, Versicherung des Studenten etc.) gibt das Merkblatt „Alles über Praxissemester an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn“ — erhältlich im Studentensekretariat, in der Zentralen Studienberatung, in den betreffenden Fachbereichen und in der Zentralverwaltung (Dezernat 2) — Auskunft.

Auskünfte über ‚Praxissemester‘ erteilen:

- 1) die Dekane der betreffenden Fachbereiche
- 2) Die AG Praxissemester:

Vorsitzender

Prof. Dipl.-Ing. Grüneberg
(Tel.: (0 29 21) 18 36)

stellvertr. Vorsitzender

Prof. Dr. rer. nat. Meltzow
Tel.: (0 52 51) 60- 25 32 oder 60- 26 26

- 3) die Zentralverwaltung: Reg.-Angestellter Mandel
Tel.: (0 52 51) 60 - 25 65
Oberregierungsrat Raaf
Tel.: (0 52 51) 60 - 25 45

Der Phantasie Flügel geben...
...mit Büchern aus der



**City - Buchhandlung
Linnemann**

im DANY-Partner-Kaufhaus, Königsplatz 1,
4790 Paderborn Tel. 0 52 51 / 2 10 12

Zulassungsvoraussetzungen

Lehramts- und Magisterstudiengänge, Dipl.-Pädagogik

1. Allgemeine Hochschulreife
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist;
2. Fachgebundene Hochschulreife
 - a) das Zeugnis der Reife des Gymnasiums für Frauenbildung,
 - b) das Zeugnis der Reife des naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform
 - c) das Zeugnis der Reife des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform,
 - d) das Zeugnis der Reife des pädagogisch-musischen Gymnasiums in Aufbauform,
 - e) das Zeugnis über die bestandene Sonderprüfung für die Zulassung zum Studium an den Pädagogischen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.**
 - f) das Zeugnis über eine bestandene Zwischenprüfung in integrierten Studiengängen nach § 2 Abs. 4 i. V. Mit der Anlage 2 der Verordnung über den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums in integrierten Studiengängen vom 23. September 1981 (GV NW Nr.54 vom 29. Oktober 1981).

Ausbildungsbereich Integrierte Studiengänge

Chemie, Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftswissenschaft, Technomathematik, Wirtschaftsingenieurwesen

1. Allgemeine Hochschulreife*
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist;
2. das Zeugnis der dem gewählten Studiengang entsprechenden fachgebundenen Hochschulreife,*
3. das Zeugnis der Fachhochschulreife (unabhängig von der Fachrichtung),
4. ein vom Kultusminister als gleichwertig anerkanntes Zeugnis. Wenn das Abschlußzeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 13 eines Gymnasiums oder ein Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 27. 12. 1974) vorliegt, ist zum Nachweis einer der Fachhochschulreife gleichwertigen Vorbildung entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges Praktikum erforderlich. Das Praktikum bzw. die Berufsausbildung brauchen nicht fachbezogen zu sein.

* Studenten mit Hochschulreife (Abitur, fachgebundene Hochschulreife), die sich für einen der Studiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau bewerben wollen und noch kein auf den gewünschten Studiengang bezogenes Praktikum abgeleistet haben, sollen mindestens acht Wochen des erforderlichen Grundpraktikums vor Beginn des Studiums absolvieren.

** Berechtigt nur zum Studium für das Lehramt für die Primarstufe und für das Lehramt für die Sekundarstufe I sowie zum Diplom-Pädagogik Studium.

Fachhochschul-Studiengänge

Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen.

Zur Aufnahme des Studiums an den Universitäten - Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen berechtigt in bestimmten Studiengängen der Nachweis der Fachhochschulreife. Der Nachweis der Fachhochschulreife wird erbracht durch:

1. das Abschlußzeugnis der Fachoberschule gemäß der Rahmenvereinbarung der KMK über die Fachoberschule vom 13. 4. 1971;
2. das Zeugnis der Fachhochschulreife der Nichtschülerprüfung gemäß dem Beschluß der KMK vom 21. 9. 1972;
3. ein sonstiges Zeugnis der Fachhochschulreife des Landes Nordrhein-Westfalen;
4. das Abschlußzeugnis einer deutschen oder gleichgestellten zweijährigen Höheren Handelsschule in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABI. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder
5. das Zeugnis über den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von mindestens 12 Jahren an deutschen weiterführenden allgemeinbildenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen umfaßt (Versetzung nach Klasse 13) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABI. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder
das Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 17. 12. 1974 (GABI. NW. S. 43) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABI. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen;
6. ein sonstiges vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen als Fachhochschulreife anerkanntes Zeugnis;
7. den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von 13 Jahren umfaßt (Abschluß der Klasse 13 an deutschen weiterführenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen: Abitur); als Zugangsberechtigung im vorstehenden Sinne gelten auch die Abschlußzeugnisse der Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und der Abendgymnasien sowie die Zeugnisse über die staatliche Abschlußprüfung an den Fachhochschulen und den Vorgängereinrichtungen, die in den Hochschulbereich einbezogen wurden.

Besondere Einschreibvoraussetzung *

- Zu 1., 2., 3. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum dann abzuleisten, wenn sich die Fachrichtung der FOS nicht mit der Fachrichtung des gewünschten Studienganges deckt.
- zu 4.-7. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum abzuleisten.

* Die besonderen Vorschriften für die Fachhochschulstudiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau sind im Studentensekretariat zu erfragen.

Zugangsvoraussetzungen und Abschlußmöglichkeiten der Studiengänge

Studiengänge	Zugangsvoraussetzungen			Studienabschlüsse				
	AHR	FHR	SP	D I	D II	DFH	STPL	M
Integrierte Diplomstudiengänge								
Chemie	x	x		x	x			
Mathematik	x	x		x	x			
Physik	x	x		x	x			
Ökonomie (Wirtschaftswissenschaft ¹)	x	x		x	x ¹			
Elektrotechnik	x	x		x	x			
Maschinenbau	x	x		x	x			
Informatik	x	x		x	x			
Technomathematik	x	x			x			
Wirtschaftsingenieurwesen	x	x			x			
Ergänzungsstudiengänge								
Elektrotechnik	x ³				x			
Maschinenbau	x ³				x			
Diplomstudiengänge								
Erziehungswissenschaften	x		x		x			
Magisterstudiengänge								
Musikwissenschaft	x							x
Sprach- und Literaturwissenschaften	x							x
Geschichte	x							x
Geographie	x							x
Philosophie	x							x
Lehramtsstudiengänge								
Lehramt für die Primarstufe (Klassen 1 bis 4)	x		x				x	
Lehramt für die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10 aller Schultypen außer Sonderschulen)	x ²		x				x	
Lehramt für Sekundarstufe II (Klassen 11 bis 13 aller Schultypen außer Sonderschulen)	x ²						x	
Fachhochschulstudiengänge								
Abteilung Höxter								
Landespflege	x	x				x		
Abteilung Meschede								
Maschinenbau (Schwerpunkte: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik)	x	x				x		
Elektrotechnik (Schwerpunkte: Nachrichtentechnik, Informationsverarbeitung)	x	x				x		
Abteilung Soest								
Maschinenbau (Schwerpunkte: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik)	x	x				x		
Elektrotechnik (Schwerpunkt: Elektrische Energie- technik)	x	x				x		
Landbau	x	x				x		

¹) Abschlußmöglichkeiten, Diplomkaufmann oder Diplomvolkswirt

²) Auch fachgebundene Hochschulreife (siehe Nr. 2 Buchstabe f des Kapitels „Zulassungsvoraussetzung für Lehramtsstudiengänge“).

³) AHR durch abgeschlossenes FH-Studium derselben Fachrichtung

Kooperationsverträge

zwischen der
Universität - Gesamthochschule - Paderborn
und der
Hochschule für Musik Detmold

Zwei mit der Hochschule für Musik Detmold abgeschlossene Kooperationsverträge sind der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Musikwissenschaft und in der Lehrerausbildung gewidmet.

In der Musikwissenschaft dient die Zusammenarbeit insbesondere dazu, das Musikwissenschaftliche Seminar an der Musikhochschule Detmold zu unterhalten, damit die aus den Studiengängen beider Hochschulen erwachsenden Aufgaben in Forschung und Lehre angemessen erfüllt werden können. Die Hochschullehrer der Musikwissenschaft der Universität – GH-Paderborn nehmen die Aufgaben des Musikwissenschaftlichen Seminars und Aufgaben ihres Fachbereichs der Universität – GH – Paderborn wahr.

Beide Hochschulen haben ferner ein gemeinsam verantwortetes Studienangebot von Lehramtsstudiengängen im Fach Musik vereinbart, um die vorhandenen Kapazitäten effektiver zu nutzen und nach Möglichkeit zur Verbesserung der Ausbildungskapazität im künstlerischen, musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen sowie im erziehungswissenschaftlichen Bereich beizutragen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Ausbildung für die Primarstufe und die Sekundarstufe I in Paderborn, für die Sekundarstufe II in Detmold.

Studenten für das Lehramt für die Primarstufe werden in Paderborn eingeschrieben, Studenten, die das Lehramt für die Sekundarstufe I oder die Sekundarstufe II anstreben, können sich in Paderborn oder Detmold einschreiben. Die Einschreibung an einer der beiden Hochschulen beinhaltet die Zulassung als Zweithörer an der anderen Hochschule.

Studenten, die das Fach Musikwissenschaft mit dem Ziel der Magisterprüfung oder der Promotion studieren, müssen in Paderborn eingeschrieben sein.

Kooperationsvereinbarung

zwischen der
Universität - Gesamthochschule - Paderborn
und der
Theologischen Fakultät Paderborn
(Auszug)

Zweck der Kooperationsvereinbarung ist:

- eingeschriebene Studenten jeweils als Zweithörer für einen weiteren Studiengang an der anderen Einrichtung zuzulassen und ihnen nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung die Ablegung von Prüfungen zu ermöglichen;
- eine gegenseitige Benutzung der wissenschaftlichen Einrichtung zu gestatten;
- im Rahmen des Möglichen auf Gegenseitigkeit die Vertretung in der Lehre zu übernehmen;
- eine Zusammenarbeit bei Forschungsarbeiten anzustreben.

Heinz Nixdorf Institut

Interdisziplinäres Forschungszentrum für Informatik und Technik

Mitglieder des Kuratoriums

Von der Stiftung Westfalen benannt:

Dr. Fetzer, Mitglied des Vorstands der Nixdorf Computer AG
Dr. Martini, Junfermann'sche Verlagsbuchhandlung
Prof. Dr. Syrbe, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft

Von der Universität benannt:

Prof. Dr. Rinkens, Rektor der Universität – Gesamthochschule –
Paderborn
Prof. Dr. Marquard, Justus-Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr. Haupt, Rheinisch-Westfälische Technische
Hochschule Aachen

Gemeinsam benannt:

Prof. Dr. Krüger, Mitglied des Aufsichtsrates der
Nixdorf Computer AG
Prof. Dr. Scheer, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Prof. Dr. Tönshoff, Universität Hannover

CADLAB

Bahnhofstraße 32, 4790 Paderborn

Telefon: (0 52 51) 2 84-101

CADLAB ist eine im Jahre 1985 ins Leben gerufene Kooperation zwischen der Universität – Gesamthochschule – Paderborn und der Nixdorf Computer AG. Ziel der Kooperation, die als Technologie-Transfer-Einrichtung zu verstehen ist, ist Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet des rechnergestützten Entwurfs integrierter Schaltkreise und digitaler Systeme.

Sekretariat:

C. Pantwich

Geschäftsführung:

Prof. Dr. rer. nat. T. Lengauer
Dr. B. Steinmüller

Wissenschaftlicher Beirat:

Mitglieder der Universität –

Gesamthochschule – Paderborn: Prof. Dr. rer. nat. G. Hartmann (Vorsitzender)
Prof. Dr. rer. nat. U. Kastens
Prof. Dr. rer. nat. F. Rammig

Mitglieder der Firma Nixdorf:

E. Knapp
Dr. E. Königs
H. Vogt